

Wald-Michelbach

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	11.036	Verwaltung			
Ortsteile	10	88,5	Mitarbeiter zuzügl.	4,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	244	km	eigenes Straßennetz	106	
GrdSt B	220	3	Kindergärten mit	165	Plätzen
GwSt	300	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	37,25	0	Stadthalle	9	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,5	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Gemeindewerke Wald-Michelbach mit den Betriebszweigen Abwasserbeseitigung - AEW und Wasserversorgung - WEW	2	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴ Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
Ordentliche Erträge	50 bis 55					11.111	11.036	11.036		nein	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						15.060	14.682		nein	nein	nein
Verwaltungsergebnis							-1.330	-1.921		ja	ja	ja
Finanzerträge	56,57						95	69		nein	nein	nein
Finanzaufwendungen	77						240	298		ja	ja	ja
Finanzergebnis							-145	-229		nein	nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.475	-2.150		nein	nein	nein
							-134	-195				
außerordentliche Erträge	59						80	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							80	0				
Jahresergebnis							-1.395	-2.150				

Ergebnishaushalt in T €

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss								
aus Verwaltungstätigkeit	9						-668	-1.479
aus Investitionstätigkeit	15						-1.699	-1.839
aus Finanzierungstätigkeit	18						680	0
Cash-Flow							-1.687	-3.318
Finanzmittelbestand 1.1.	20						930	1.412
Finanzmittelbestand 31.12.							-757	-1.906

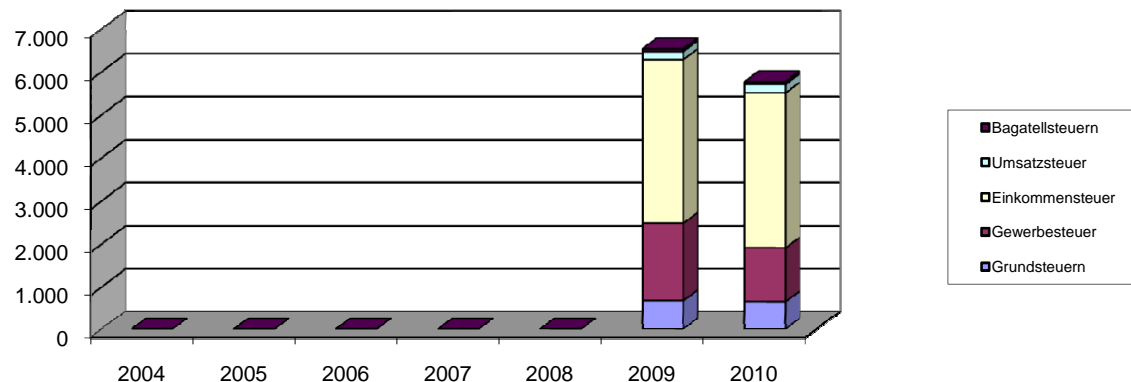
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						11.111	11.036	11.036						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						13.730	12.761						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-7,1%	Steuerquote ¹		47,6%	45,3%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.450	1.383	Zuwendungsquote ²		30,0%	31,4%		
Anteil an ordentlichen Erträgen							10,6%	10,8%	Gemeinschaftsteuerquote ³		61,0%	65,8%		
Erträge aus Zuweisungen	54						4.122	4.010	Gewerbsteuerquote ⁴		27,5%	21,6%		
davon vom Land	5401						2.795	2.259	Bagatellsteuerquote ⁵		0,9%	1,0%		
Steuereinnahmen	55						6.539	5.776						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-11,7%						
pro Kopf							593 €	523 €						
Einkommensteuer	5500						3.800	3.600						
Anteil an Steuereinnahmen							58,1%	62,3%						
Umsatzsteuer	5504						190	200						
Anteil an Steuereinnahmen							2,9%	3,5%						
Grundsteuer A	5551						37	40						
Anteil an Steuereinnahmen							0,6%	0,7%						
Grundsteuer B	5552						655	630						
Anteil an Steuereinnahmen							10,0%	10,9%						
Gewerbsteuer	5553						1.800	1.250						
Anteil an ordentl. Erträgen							13,1%	9,8%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-30,6%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.400	950						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-32,1%						
pro Kopf							127 €	86 €						
Spielapparatsteuer	555912						25	26						
Hundsteuer	555920						26	27						
Zweitwohnungsteuer	555960						3	0						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					11.111	11.036	11.036				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							15.060	14.682				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-2,5%				
für Personal	62,63,64,65							3.780	3.778				
davon für Versorgung	644-646							120	262				
pro Kopf								343 €	342 €				
Personalbestand Kernhaushalt								88,50	88,50				
für Personal der Eigenbetriebe								220	220				
Personalbestand Eigenbetriebe								4,00	4,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								4.000	3.998				
pro Kopf								362 €	362 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								92,50	92,50				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							2.795	2.739				
für Abschreibungen	66							1.134	1.299				
für Steuern	70,73,74							6.505	5.895				
davon GwSt-Umlage	738010							400	300				
davon Umlage an Gemeinden	7354							5.490	4.996				
für Zuweisungen	71							683	687				
für Transferleistungen	72							2	1				
für Zinsen	77							240	298				
Konsumaufwendungen *								8.632	8.801				
pro Kopf								782 €	797 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

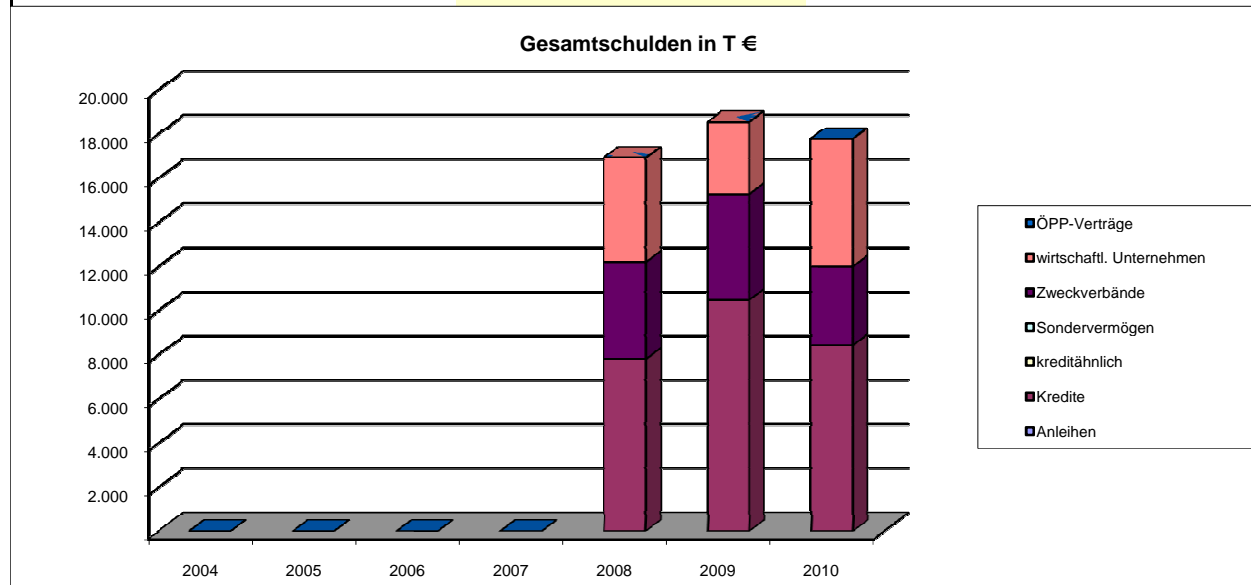
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~4000	~3000	~1000	~1000	~1000	~1000	~1000
2010	~4000	~3000	~1000	~1000	~1000	~1000	~1000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					11.111	11.036	11.036			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	3.934	2.895	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		346,8%	222,8%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					11.111	11.036	11.036	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					7.802	10.476	8.429	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					4.647	7.217	4.610	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					4.391	4.792	3.560	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					4.723	3.253	5.772	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					16.916	18.521	17.761	ha	Hektar
pro Kopf					1.522,46	1.678,23	1.609,37	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					1.298	1.285	140	jährl.	jährlich
pro Kopf					116,82	116,44	12,69	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					1.298	1.285	140	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					2.449	0	2.809	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					220,41	0,00	254,53	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich